



NAVI-FONDS Nr. 2



MS „Mathilde Schulte“



MS „Octavia“

Finanz- und Investitionsplan (TEUR)	Soll	Ist
Eigenkapital	5.624,21	5.624,21
Fremdkapital	7.940,36	7.696,96
Investitionsvolumen	13.564,57	13.321,17
Ausschüttungen (in %)		
Ausschüttungen prosp. Zeitraum**	29,71	0,00
Ausschüttungen kumuliert*	-	14,80
Steuerliche Ergebnisse (in %)		
negative steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert	-	159,70
prosp. Zeitraum**	182,85	150,52
steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert*	-	68,42
prosp. Zeitraum**	0,00	26,03
Beteiligung EUR 100.000		
Einzahlung inkl. Agio	105.000,00	105.000,00
Ausschüttungen prosp. Zeitraum**	29.710,00	0,00
Steuerrückflüsse prosp. Zeitraum**	91.425,00	75.260,00
Steuerzahlungen prosp. Zeitraum**	0,00	5.986,90
Kapitalrückfluss prosp. Zeitraum**	121.135,00	69.273,10
Ausschüttungen kumuliert	-	14.800,00
Steuerrückflüsse kumuliert	-	79.850,00
Steuerzahlungen kumuliert	-	15.736,60
Kapitalrückfluss kumuliert	-	78.913,40

Rendite nach Steuern (Methode interner Zinsfuß, vgl. Seite 7) -

* IST inkl. Veräußerungsgewinne von 1976 bzw. 1977

** bis Verkauf des ersten Schiffes 1976

Fondsdaten im Überblick

Emissionsjahr	1969
Verkauft	1976; 1977
Prospektiert von	1969 bis 1989
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Fondsentwicklung

Schiffsbeteiligung nach dem Konzept der Risikomischung:

- ☒ 2 Reeder
- ☒ 2 Schiffstypen
- ☒ 2 Größen
- ☒ 1 Neubau
- ☒ 1 Second-Hand-Schiff

Der Fonds hat in Kooperation mit zwei deutschen Reedern, der Reederei Dauelsberg in Bremen und der Reederei Schulte & Bruns in Emden (seinerzeit fünftgrößte deutsche Reederei und eine der größten Massengut-Reedereien mit intensiven Verbindungen zu den deutschen Hüttenwerken) die Schiffsbeteiligung konzipiert:

Die Werft Bremer Vulkan lieferte einen Neubau (Schwesterschiff zu MS „ALTA VIA“ und MS „NOVIA“ – NAVI-FONDS Nr. 1), mittlerer Größe des Typs GLR – German Liberty Replacement. Es handelte sich um einen Mehrzweckfrachter mit einer – damals begrenzten – Containerkapazität und modernem „Geschirr“.

Den ersten Panamax-Bulker der NAVI Fonds-Flotte MS „Mathilde Schulte“ hatte die Reederei aus Norwegen gekauft.

Der Mehrzweckfrachter wurde international in der Trampfahrt eingesetzt. Der Massengutfrachter bediente die langfristigen Mengenbefrachtungsverträge des Hauses Schulte & Bruns zwischen Brasilien/Kanada pp. und dem europäischen Kontinent.

Drei Entwicklungen belasteten die Ergebnisse: In den frühen 70er Jahren machte die Seeschifffahrt eine Ratenbaisse durch. Der ursprünglich fixierte Dollar-Kurs wurde mit Aufgabe des so genannten „Bretton-Woods-Währungssystems“ 1971 frei und schwächte sich gegenüber der DM deutlich ab. Die erste große Ölkrise 1974 belastete die Weltwirtschaft. Stahl- und Energiekrisen drückten die Transportraten für Massengut.

Beide Schiffe wurden Mitte der 70er Jahre verkauft.